

# **Der Arbeitsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Heilbronn**

**Arbeitsmarktreport**

**Berichtsmonat März 2007**



**Bundesagentur für Arbeit**  
**Agentur für Arbeit Heilbronn**

**Auch im März weniger Arbeitslose  
Quote jetzt bei 5,7 Prozent  
Halbzeit auf dem Ausbildungsstellenmarkt**

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt entwickelte sich auch im März in eine positive Richtung. „Der milde Winter und die Zahl der von den Unternehmen zur Besetzung gemeldeten Stellen unterstützen unsere Bemühungen um eine schnelle Integration aller Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt.“, meint Martin Diepgen, Vorsitzender Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Heilbronn. „Ich freue mich, dass es uns gelingt, immer mehr Unternehmen von der Qualität unserer Dienstleistung zu überzeugen.“

Ende des Monats waren bei der Heilbronner Agentur für Arbeit 13 484 Arbeitslose gemeldet, 316 weniger als im Februar. Die Arbeitslosenquote sank um 0,2 Prozentpunkte. Sie lag jetzt bei 5,7 Prozent. Im März meldeten sich 2 792 Männer und Frauen neu oder erneut arbeitslos, gleichzeitig konnten aber auch 3 129 ihre Arbeitslosigkeit beenden.

Auf dem Ausbildungsmarkt ist nun „Halbzeit“. Bei der Berufsberatung der Heilbronner Agentur für Arbeit meldeten sich seit Oktober 2006, dem Beginn des Ausbildungsjahres, 2 304 Bewerber für eine Ausbildungsstelle. Im gleichen Zeitraum wurden von den Betrieben und Verwaltungen 2 205 Ausbildungsstellen gemeldet.

Nahezu ausgeglichen ist zurzeit das Verhältnis zwischen unversorgten Bewerbern und unbesetzten Ausbildungsstellen. „Trotzdem appelliere ich an die Betriebe, noch möglichst viele Ausbildungsstellen für die jungen Menschen zur Verfügung zu stellen und ihnen so eine Chance auf eine qualifizierte Ausbildung zu bieten.“, sagt Diepgen. „Gleichzeitig ist ein Auszubildender die aktive Altersvorsorge für jedes Unternehmen. Nur so kann dem Fachkräftemangel begegnet und die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens gesichert werden.“


**Eckwerte des Arbeitsmarktes im März 2007**

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Mrz 07	Feb 07	Jan 07	Dez 06	Mrz		Feb	Jan
					abs.	in %	in %	in %
<b>ARBEITSUCHENDE</b>								
Bestand	21.822	22.359	22.523	22.668	-4.208	-16,2	-14,9	-15,4
<b>ARBEITSLOSE</b>								
Bestand	13.484	13.800	14.106	13.595	-3.883	-22,4	-21,5	-20,6
48,5% Männer	6.546	6.630	6.769	6.421	-2.422	-27,0	-27,4	-25,6
51,5% Frauen	6.938	7.170	7.337	7.174	-1.461	-17,4	-15,2	-15,4
2,0% Jugendliche unter 20 Jahren	268	230	232	258	-174	-39,4	-44,4	-38,5
10,0% Jüngere unter 25 Jahren	1.348	1.331	1.340	1.312	-832	-38,2	-39,9	-39,6
24,9% 50 Jahre und älter	3.361	3.457	3.551	3.399	-705	-17,3	-16,1	-13,9
12,2% 55 Jahre und älter	1.640	1.699	1.769	1.714	-409	-20,0	-18,3	-14,0
33,4% Langzeitarbeitslose	4.508	4.753	4.989	4.835	-1.510	-25,1	-18,2	-13,2
5,4% Schwerbehinderte	731	747	764	744	-86	-10,5	-8,5	-5,6
27,0% Ausländer	3.645	3.746	3.787	3.651	-947	-20,6	-18,8	-18,9
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	2.792	2.689	3.084	2.661	207	8,0	4,7	-15,7
seit Jahresbeginn	8.565	5.773	3.084	32.980	-248	-2,8	-7,3	-15,7
<b>Abgang im Monat</b>	3.129	2.997	2.561	2.834	333	11,9	9,0	8,0
seit Jahresbeginn	8.687	5.558	2.561	35.801	770	9,7	8,5	8,0
<b>ARBEITSLOSENQUOTEN</b>								
- alle zivilen Erwerbspersonen	5,7	5,9	6,0	5,8		7,4	7,5	7,6
- abhängige zivile Erwerbspersonen	6,4	6,6	6,7	6,5		8,3	8,4	8,5
Männer	5,9	5,9	6,1	5,7		8,0	8,2	8,1
Frauen	7,1	7,3	7,5	7,3		8,6	8,6	8,9
Jugendliche unter 20 Jahren	2,5	2,1	2,2	2,4		3,9	3,6	3,3
Jüngere unter 25 Jahren	4,6	4,5	4,5	4,4		7,1	7,2	7,3
Ausländer	14,1	14,5	14,6	14,1		18,0	18,1	18,3
<b>LEISTUNGSEMPFÄNGER 1)</b>								
Arbeitslosengeld	...	...	6.094	5.640	...	...	...	-22,8
Empfänger Arbeitslosengeld II	14.770	X	X	X	X	X	X	X
Empfänger Sozialgeld	6.610	X	X	X	X	X	X	X
Bedarfsgemeinschaften	10.289	X	X	X	X	X	X	X
<b>GEMELDETE STELLEN 2)</b>								
Bestand	3.891	4.119	4.356	3.750	423	12,2	30,2	50,5
dar.: ungefördert	3.287	3.491	3.715	3.634	38	1,2	22,6	43,3
sofort zu besetzen	3.699	3.766	3.969	3.445	1.228	49,7	52,0	67,9
Zugang im Monat	824	1.093	1.437	846	-601	-42,2	-8,8	49,1
ungefördert	772	1.031	869	827	-647	-45,6	-8,5	1,4
Zugang seit Jahresbeginn	3.354	2.530	1.437	14.872	-233	-6,5	17,0	49,1
ungefördert	2.672	1.900	869	14.511	-731	-21,5	-4,2	1,4
<b>AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 3)</b>								
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.390	1.369	1.382	1.458	-271	-16,3	-16,8	-14,4
Qualifizierung	943	737	623	776	186	24,6	7,7	-5,0
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	58	57	46	47	9	18,4	11,8	-6,1
Arbeitsgelegenheiten	870	851	802	838	38	4,6	24,4	-0,9
Kurzarbeiter	...	...	...	575	...	...	...	...

- 1) Vorläufige Werte für SGB II-Leistungen; endgültige Daten stehen nach 3 Monaten fest. Angaben für Arbeitslosengeldempfänger werden nur endgültig mit zwei Monaten Wartezeit ausgewiesen.
- 2) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.
- 3) Vorläufige, hochgerechnete Angaben, die auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren beruhen. Endgültige Werte liegen i.d.R. nach 3 Monaten Wartezeit vor; Kurzarbeiterzahlen werden ab November 2006 jeweils zwei Monate nach Quartalsende für die Monatswerte des Vorquartals ausgewiesen. Qualifizierung beinhaltet die Förderung beruflicher Weiterbildung und Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Heilbronn

Sperrfrist bis 10:00 Uhr

## Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
<b>ARBEITSUCHENDE</b>			
Bestand	21.822	9.898	11.924
<b>ARBEITSLOSE</b>			
Bestand	13.484	5.964	7.520
48,5% Männer	6.546	2.771	3.775
51,5% Frauen	6.938	3.193	3.745
2,0% Jugendliche unter 20 Jahren	268	125	143
10,0% Jüngere unter 25 Jahren	1.348	798	550
24,9% 50 Jahre und älter	3.361	1.833	1.528
12,2% 55 Jahre und älter	1.640	999	641
33,4% Langzeitarbeitslose	4.508	1.306	3.202
5,4% Schwerbehinderte	731	362	369
27,0% Ausländer	3.645	1.171	2.474
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	2.792	1.526	1.266
seit Jahresbeginn	8.565	4.971	3.594
<b>Abgang im Monat</b>	3.129	1.696	1.433
seit Jahresbeginn	8.687	4.725	3.962
<b>ARBEITSLOSENQUOTEN</b>			
- alle zivilen Erwerbspersonen	5,7	2,5	3,2
- abhängige zivile Erwerbspersonen	6,4	2,8	3,6
Männer	5,9	2,5	3,4
Frauen	7,1	3,2	3,8
Jugendliche unter 20 Jahren	2,5	1,2	1,3
Jüngere unter 25 Jahren	4,6	2,7	1,9
Ausländer	14,1	4,5	9,6
<b>LEISTUNGSEMPFÄNGER 1)</b>			
Arbeitslosengeld			
Empfänger Arbeitslosengeld II	14.770		14.770
Empfänger Sozialgeld	6.610		6.610
Bedarfsgemeinschaften	10.289		10.289
<b>AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 1)</b>			
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.390	1.166	224
Qualifizierung	943	501	442
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	58	0	58
Arbeitsgelegenheiten	870	-	870

1) Vorläufige Ergebnisse. Angaben zu Förderleistungen beruhen auf hochgerechneten Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Endgültige Ergebnisse stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest.

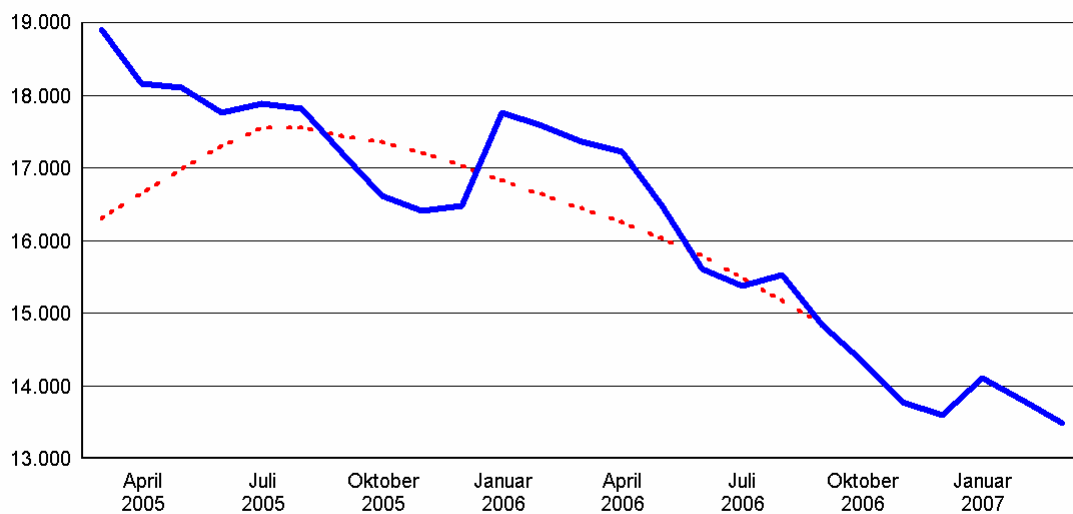
## Bestand an Arbeitslosen

Die Arbeitslosigkeit insgesamt hat sich im März 2007 um 316 auf 13.484 verringert. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 3.883 Arbeitslose weniger.

Im Rechtskreis SGB III lag die Zahl der Arbeitslosen bei 5.964, das sind 269 weniger als im Vormonat.

Im Rechtskreis SGB II betrug sie 7.520. Das waren 47 Arbeitslose weniger als im Vormonat.

### Arbeitslosigkeit (insgesamt)

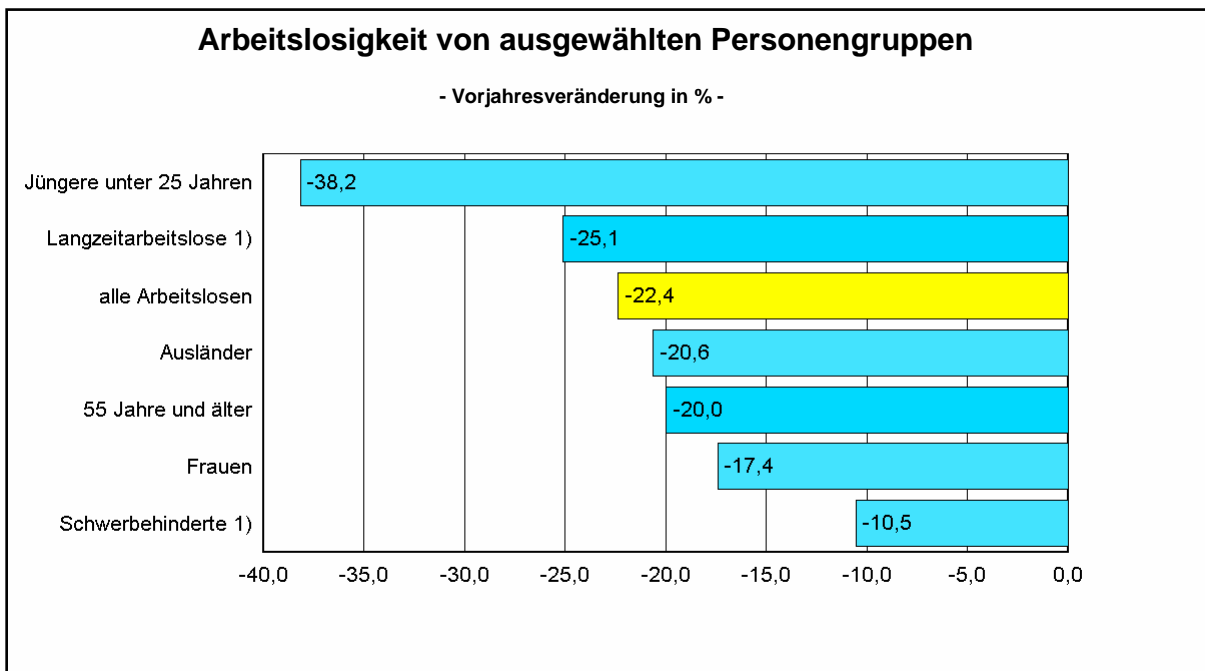


— Ursprungswerte      - - - - - gleitender 12-Monatsdurchschnitt

Für Bezirke der Agenturen für Arbeit gibt es keine saisonbereinigten Arbeitslosenzahlen. Um die Entwicklung der Arbeitslosigkeit wenigstens näherungsweise von saisonalen Einflüssen zu bereinigen wird ein gleitender 12-Monatsdurchschnitt berechnet, der jeweils dem mittleren Monatswert zugeordnet wird. Für die letzten sechs Monate ist der Durchschnitt auf diese Weise jedoch nicht zu ermitteln.

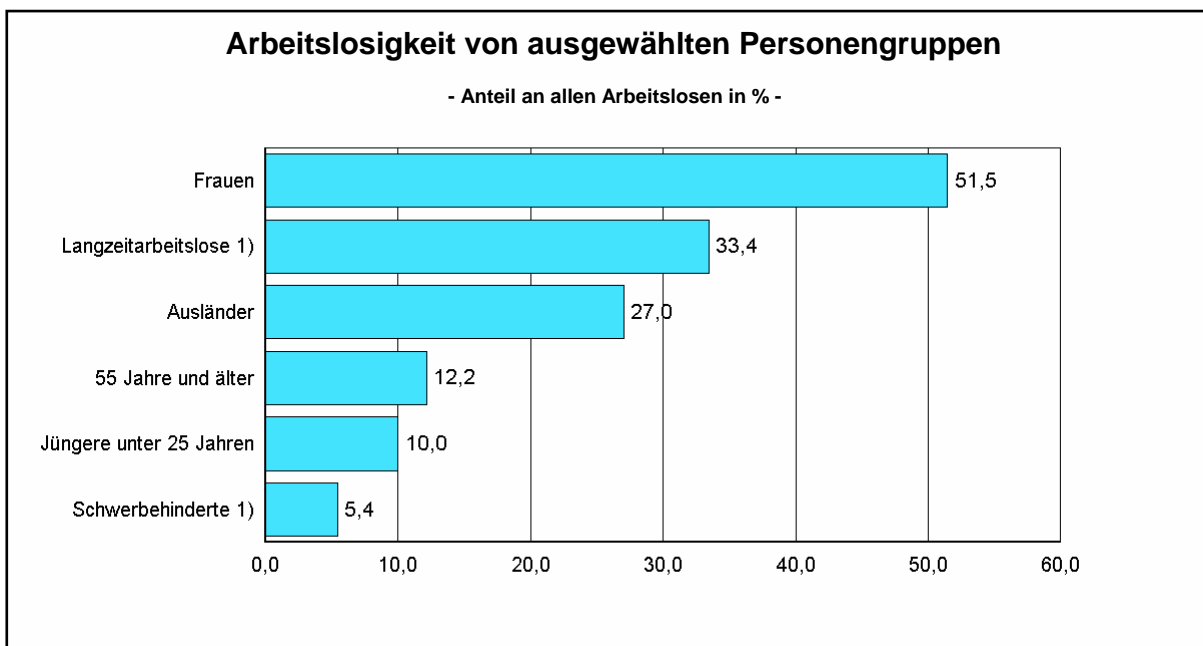
Die Arbeitslosenquote, berechnet auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im März 5,7%. Vor einem Jahr hatte sie bei 7,4% gelegen.

Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit unterschiedlich:



Das Gewicht der ausgewählten Personengruppen am Arbeitslosenbestand ist unterschiedlich groß.

Von besonderem Interesse ist der Anteil der Langzeitarbeitslosen. Im März waren 33% aller Arbeitslosen länger als ein Jahr auf der Suche nach einer Beschäftigung.



1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

**Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit 1)**

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im März meldeten sich 2.792 Personen neu oder erneut arbeitslos, das waren 207 oder 8% mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 3.129 Personen ihre Arbeitslosigkeit, das waren 333 oder 12% mehr als vor Jahresfrist.

933 Personen meldeten sich nach Beendigung eines Beschäftigungsverhältnisses arbeitslos, 122 oder 12% weniger.

Zugang in Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt	Vorjahresveränderung		insgesamt	Vorjahresveränderung	
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
Zugänge	2.792	207	8,0	8.565	-248	-2,8
aus Erwerbstätigkeit	933	-122	-11,6	3.521	-826	-19,0
- Land- und Forstwirtschaft	5	-6	-54,5	28	-41	-59,4
- Produzierendes Gewerbe (ohne Bau)	58	-145	-71,4	240	-674	-73,7
- Baugewerbe	33	-42	-56,0	134	-296	-68,8
- Dienstleistungsgewerbe	218	-511	-70,1	860	-1.949	-69,4
aus Ausbildung/Qualifizierung	649	310	91,4	1.618	700	76,3
aus sonstiger Nichterwerbstätigkeit	961	-228	-19,2	2.679	-864	-24,4

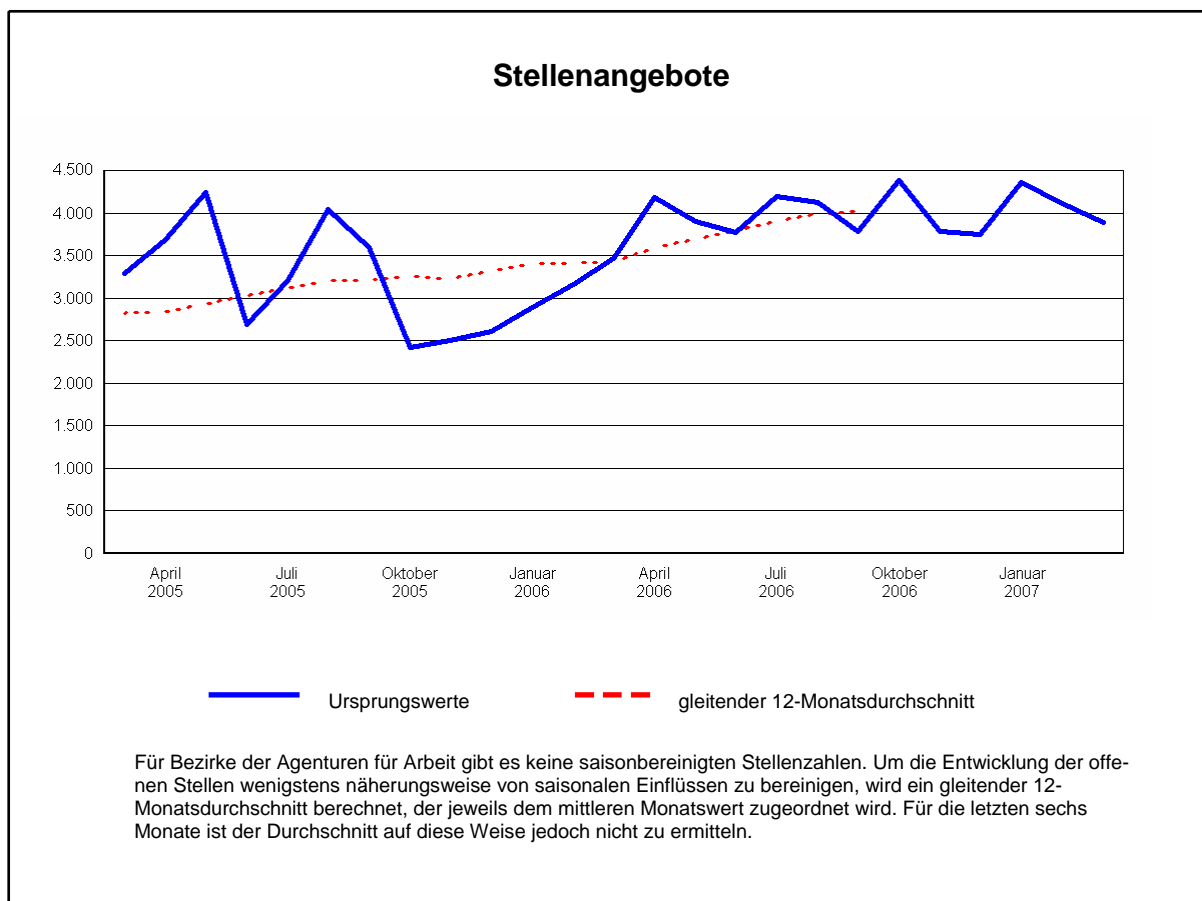
Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten im März 1.015 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 69 oder 6% weniger als vor einem Jahr.

Abgang aus Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt	Vorjahresveränderung		insgesamt	Vorjahresveränderung	
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
Abgänge	3.129	333	11,9	8.687	770	9,7
in Erwerbstätigkeit	1.015	-69	-6,4	2.981	-100	-3,2
in Ausbildung/Qualifizierung	688	225	48,6	1.694	431	34,1
in sonstige Nichterwerbstätigkeit	1.080	46	4,4	3.038	80	2,7

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Eine Differenzierung nach Zugangs- und Abgangsgründen ist aufgrund der Umstellung auf das neue operative Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystem (VerBIS) zur Zeit nicht sinnvoll; insbesondere Vergleiche mit dem Vorjahr sind nicht oder nur stark eingeschränkt möglich.

### Stellenangebot 1)

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Heilbronn waren im März 3.891 Stellenangebote registriert, gegenüber Februar ist das ein Rückgang von 228. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 423 Stellen mehr.



Betriebe und Verwaltungen meldeten im März 824 Stellen, das waren 601 oder 42% weniger als vor einem Jahr.

Seit Jahresbeginn sind 3.354 Stellen eingegangen, gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 233 oder 6% .

Im März wurden 1.049 Stellen abgemeldet, 72 oder 6% weniger als im Vorjahr.

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

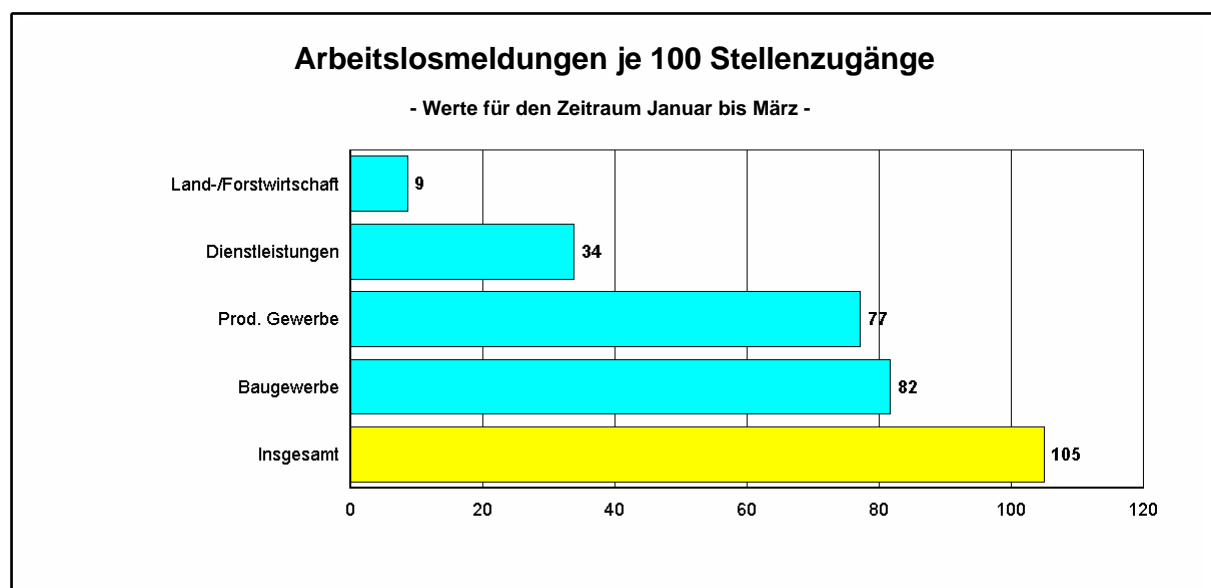
**Wirtschaftszweige 1)**

Die Arbeitslosmeldungen und Stellenzugänge nach Branchen geben Anhaltspunkte über Veränderungen der regionalen Wirtschaftsstruktur.

Im März zeigt sich folgendes Bild:

Zugang von Arbeitslosen und Stellen nach Wirtschaftszweigen	Arbeitslosmeldungen nach vorheriger Erwerbstätigkeit				Stellenmeldungen			
	Berichts- monat		Vorjahres- veränderung		Berichts- monat		Vorjahres- veränderung	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	933	100	-122	-11,6	824	100	-601	-42,2
dar.: Land- und Forstwirtschaft	5	0,5	-6	-54,5	13	1,6	-635	-98,0
Prod. Gewerbe (ohne Bau)	58	6,2	-145	-71,4	97	11,8	5	5,4
Baugewerbe	33	3,5	-42	-56,0	69	8,4	22	46,8
Dienstleistungen	218	23,4	-511	-70,1	645	78,3	8	1,3
dav.: Handel, Gastgewerbe und Verkehr	84	9,0	-243	-74,3	129	15,7	-45	-25,9
Finanzierung, Vermietung, Unternehmensdienstl.	86	9,2	-145	-62,8	397	48,2	18	4,7
öffentliche und private Dienstleister	48	5,1	-123	-71,9	119	14,4	35	41,7

Für den Zeitraum Januar bis März ergeben sich unterschiedliche Relationen aus Arbeitslosmeldungen nach vorheriger Erwerbstätigkeit und Stellenzugängen:



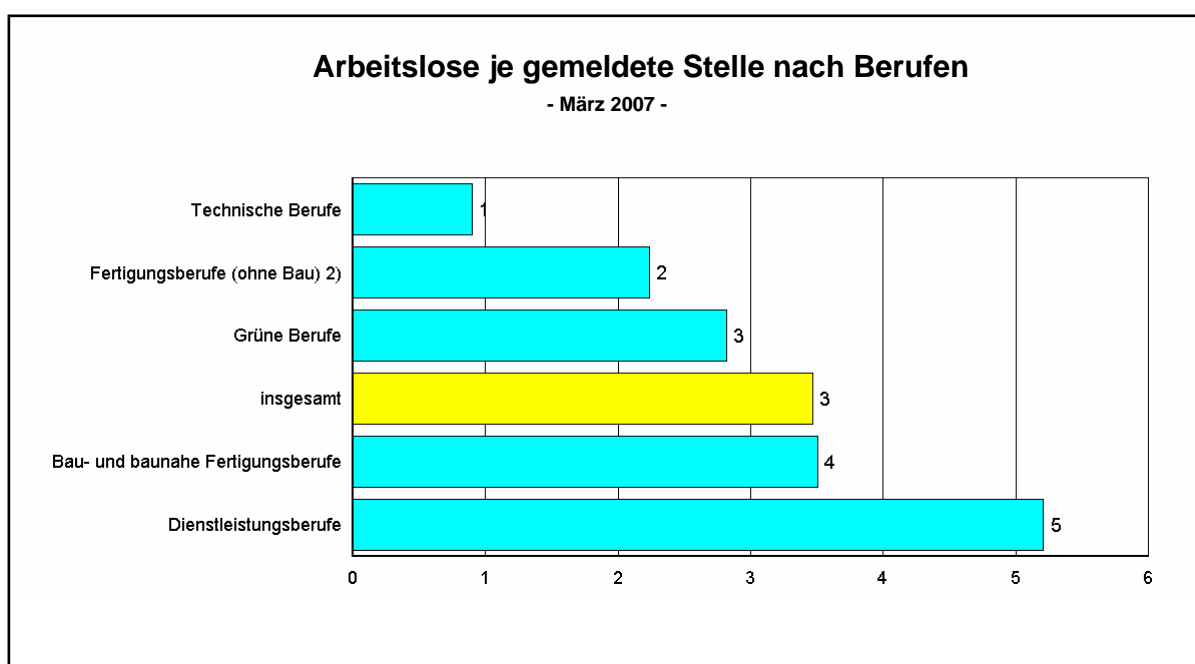
1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Eine Differenzierung nach Zugangs- und Abgangsgründen ist aufgrund der Umstellung auf das neue operative Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystem (VerBIS) zur Zeit nicht sinnvoll; insbesondere Vergleiche mit dem Vorjahr sind nicht oder nur stark eingeschränkt möglich.

**Berufe 1)**

Die berufsfachlichen Strukturen von Arbeitslosen und gemeldeten Stellen und deren Veränderungen lassen Chancen und Grenzen für die Integration in Arbeit erkennen. Ende März stellt sich die Situation so dar:

Arbeitslose und offene Stellen nach Berufen	Bestand an Arbeitslosen				Bestand an Stellen			
	Berichtsmonat		Vorjahresveränderung		Berichtsmonat		Vorjahresveränderung	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
insgesamt	13.484	100	-3.883	-22,4	3.891	100	423	12,2
dar.: Grüne Berufe	203	1,5	-110	-35,1	72	1,9	-897	-92,6
Fertigungsberufe (ohne Bau) 2)	4.338	32,2	-1.368	-24,0	1.939	49,8	938	93,7
Bau- und baunahe Fertigungsberufe	761	5,6	-650	-46,1	217	5,6	57	35,6
Technische Berufe	255	1,9	-223	-46,7	283	7,3	126	80,3
Dienstleistungsberufe	7.169	53,2	-2.087	-22,5	1.376	35,4	195	16,5
dav.: Waren- und Dienstleistungskaufleute	1.444	10,7	-606	-29,6	297	7,6	56	23,2
Verkehrsberufe	1.428	10,6	-391	-21,5	482	12,4	136	39,3
Organisations-, Verwaltungs- u. Büroberufe	1.699	12,6	-522	-23,5	258	6,6	95	58,3
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	298	2,2	-8	-2,6	18	0,5	-14	-43,8
Medien- und künstlerische Berufe	83	0,6	-38	-31,4	7	0,2	-2	-22,2
Gesundheitsdienstberufe	290	2,2	-125	-30,1	84	2,2	25	42,4
Sozial- und Erziehungsberufe	438	3,2	-152	-25,8	73	1,9	5	7,4
Sonstige Dienstleistungsberufe	1.489	11,0	-245	-14,1	157	4,0	-106	-40,3

Unterschiede veranschaulicht auch das Diagramm:



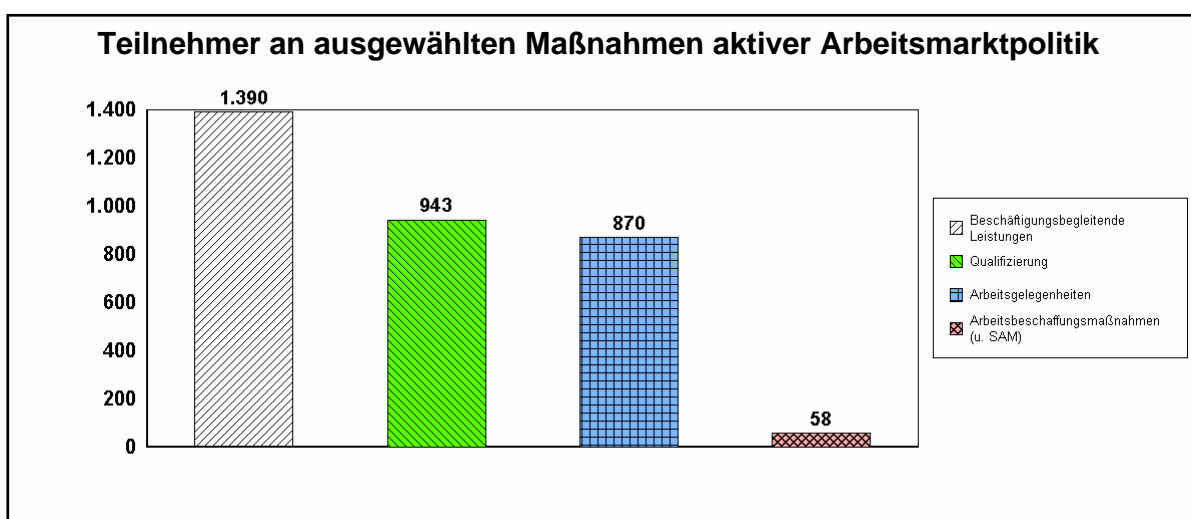
1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Eine Differenzierung nach Zugangs- und Abgangsgründen ist aufgrund der Umstellung auf das neue operative Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystem (VerBIS) zur Zeit nicht sinnvoll; insbesondere Vergleiche mit dem Vorjahr sind nicht oder nur stark eingeschränkt möglich.

2) Einschließlich Bergleute und Mineralgewinner.

### Arbeitsmarktpolitik 1)

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten geben für die wichtigsten Maßnahmen einen Überblick über die Zahl der geförderten Personen:

Teilnehmer an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	März 2007	Vormonatsveränderung		Vorjahresveränderung	
		absolut	in %	absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.390	21	1,5	-195	-12,3
davon in: abhängiger Beschäftigung	403	26	6,9	170	73,0
Selbständigkeit	987	-5	-0,5	-365	-27,0
darunter: Gründungszuschuss	323	36	12,5	323	X
Existenzgründungszuschuss	568	-31	-5,2	-411	-42,0
Qualifizierung	943	206	28,0	186	24,6
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	58	1	1,8	9	18,4
Arbeitsgelegenheiten	870	19	2,2	38	4,6



Die Zugänge in Maßnahmen entwickelten sich folgendermaßen:

Zugänge in ausgewählte Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	März 2007	Vorjahresveränderung		seit Jahresbeginn	Vorjahresveränderung	
		absolut	in %		absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	172	24	16,2	462	22	5,0
davon in: abhängiger Beschäftigung	135	69	104,5	295	114	63,0
Selbständigkeit	37	-45	-54,9	167	-92	-35,5
darunter: Gründungszuschuss	37	37	X	157	157	X
Qualifizierung	736	268	57,3	1.742	435	33,3
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	9	5	125,0	34	5	17,2
Arbeitsgelegenheiten	157	34	27,6	840	142	20,3

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Z.T. vorläufige bzw. hochgerechnete Ergebnisse auf Basis der bisher erfassten Fallzahlen; Vorjahresvergleiche nur eingeschränkt möglich. Endgültige Werte stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest. Beschäftigungsbegleitende Leistungen ( und Teilgrößen ) ohne PSA. Qualifizierung wird ohne berufliche Wiedereingliederung behinderter Menschen ausgewiesen.

**Ausbildungsstellenmarkt 1)**

Der Agentur für Arbeit wurden seit Oktober letzten Jahres 2.205 Ausbildungsstellen gemeldet. Zugleich gab es 2.304 Bewerbermeldungen.

Ende März waren 1.448 Ausbildungsstellen noch unbesetzt.

Eckdaten des Ausbildungsstellenmarktes	Berufsberatungsjahr			Vorjahresveränderung	
	2006/2007	2005/2006	2004/2005	absolut	in %
<b>Berufsausbildungsstellen</b>					
gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres	2.205	2.287	1.876	-82	-3,6
darunter betriebliche	2.148	2.275	1.876	-127	-5,6
unbesetzt am Monatsende	1.448	X	X	X	X
<b>Bewerber</b>					
gemeldet seit Beginn des Berichtsjahres	2.304	X	X	X	X
unversorgt am Monatsende	1.499	X	X	X	X

Dabei war die Entwicklung nach Berufsbereichen unterschiedlich:

Bewerber und Berufsausbildungsstellen nach Berufsgruppen	gemeldet von Oktober bis März	Vorjahresveränderung		nicht vermittelt / unbesetzt am Monatsende	Vorjahresveränderung	
		absolut	in %		absolut	in %
<b>Bewerber</b>						
insgesamt	2.304	X	X	X	X	X
davon für: Fertigungsberufe	800	X	X	X	X	X
Dienstleistungsberufe	1.409	X	X	X	X	X
sonstige Berufe	95	X	X	X	X	X
<b>Berufsausbildungsstellen</b>						
insgesamt	2.205	-82	-3,6	1.448	X	X
davon für: Fertigungsberufe	942	-35	-3,6	655	X	X
Dienstleistungsberufe	1.177	-47	-3,8	740	X	X
sonstige Berufe	86	-	-	53	X	X

Wegen Verfahrensumstellung sind Vergleiche mit den Vorjahren nicht möglich

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.